An
den Bürgermeister
den Ratsvorsitzenden
die Fraktionen

7. April 2021

Anfrage gemäß Geschäftsordnung

In die Ratssitzung am 22. April 2021

Seit Jahren warnen Umweltverbände vor einer steigenden Grundwasserbelastung mit Nitrat und Pflanzenschutzmitteln. Insbesondere die oberflächennahen Grundwasserschichten sind in vielen Gebieten schon heute stark belastet. Die Gifte sickern mit der Zeit immer tiefer ins Erdreich und belasten so auch tiefere Grundwasserschichten. Die Wasserwerke behelfen sich, indem sie Trinkwasser verdünnen oder tiefere Brunnen bohren. Das Burgdorfer Wasserwerk am Wasserwerksweg, das Burgdorf, Heeßel, Hülptingsen und Alt Ahrbeck mit Trinkwasser versorgt, ist von dieser Entwicklung besonders betroffen, weil Trinkwasserschutzzone fehlen, sodass die Nitrat- und Pflanzenschutzmittel-Einträge ins Grundwasser im Einzugsbereich der Förderbrunnen ungehindert erfolgen und so auf Dauer die Trinkwasserversorgung gefährden. Das Wasser aus den Wasserwerksbrunnen ist nicht mehr genießbar und muss deshalb aufwendig gefiltert werden. Der Trinkwasserpreis für die Burgdorfer/innen ist deshalb gestiegen.

Ich hatte vor vier Jahren eine Anfrage zur Belastung des Rohwassers in den Förderbrunnen und des Grundwassers bei den Vorfeldmessstellen gestellt. Die Ergebnisse zeigten hohe Nitratkonzentrationen bei den Vorfeldmessstellen und zum Teil eine hohe Belastung des Rohwassers aus den Förderbrunnen mit Pflanzenschutzmitteln, deren Abbauprodukten und Nickel über oder knapp unter dem Grenzwert.

Da diese Ergebnisse mittlerweile vier Jahre alt sind, ist es an der Zeit, sich einen aktuellen Überblick über die Verunreinigung des Grundwassers im Einzugsbiet des Wasserwerks und des Brunnenwassers zu verschaffen. Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung und erbitte nach dem Umweltinformationsgesetz Kopien der genannten Unterlagen:

1. Von welchen Wassereinzugsgebieten / Wasserwerken beziehen die Burgdorfer Ortschaften ihr Trinkwasser? Bitte Karten liefern, wenn sich Änderungen seit 2017 ergeben haben.

2. Welche Messstellen zur Überwachung der Trinkwassereinzugsgebiete und Brunnen hinsichtlich der Qualität des Grundwassers bestehen dort? Bitte Karten und Verzeichnisse der Messstellen sowie deren Stammdaten (Ortskoordinaten, Höhen über N.N., Tiefen, Ausbau, Geologie, Proben-Entnahme-Tiefen etc.) beifügen, wenn sich seit 2017 Änderungen ergeben haben.
3. Wie hat sich der Zustand des Grundwassers in allen diesen Messstellen, inklusive der Brunnen des Wasserwerks, seit Mai 2017 vor allem hinsichtlich der Belastung mit Nitrat und Pflanzenschutzmitteln entwickelt? Bitte für alle Messstellen elektronisch lesbare Tabellen und Diagrammdarstellungen der Zeitreihen aller Analysenwerte beifügen.
4. Wie bewertet die Verwaltung diese Messergebnisse hinsichtlich der Qualitätsentwicklung und zukünftigen Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser in Burgdorf? Wie wird insbesondere die Entwicklung bei den Nitratgehalten und Pflanzenschutzmitteln bewertet?

Michael Fleischmann